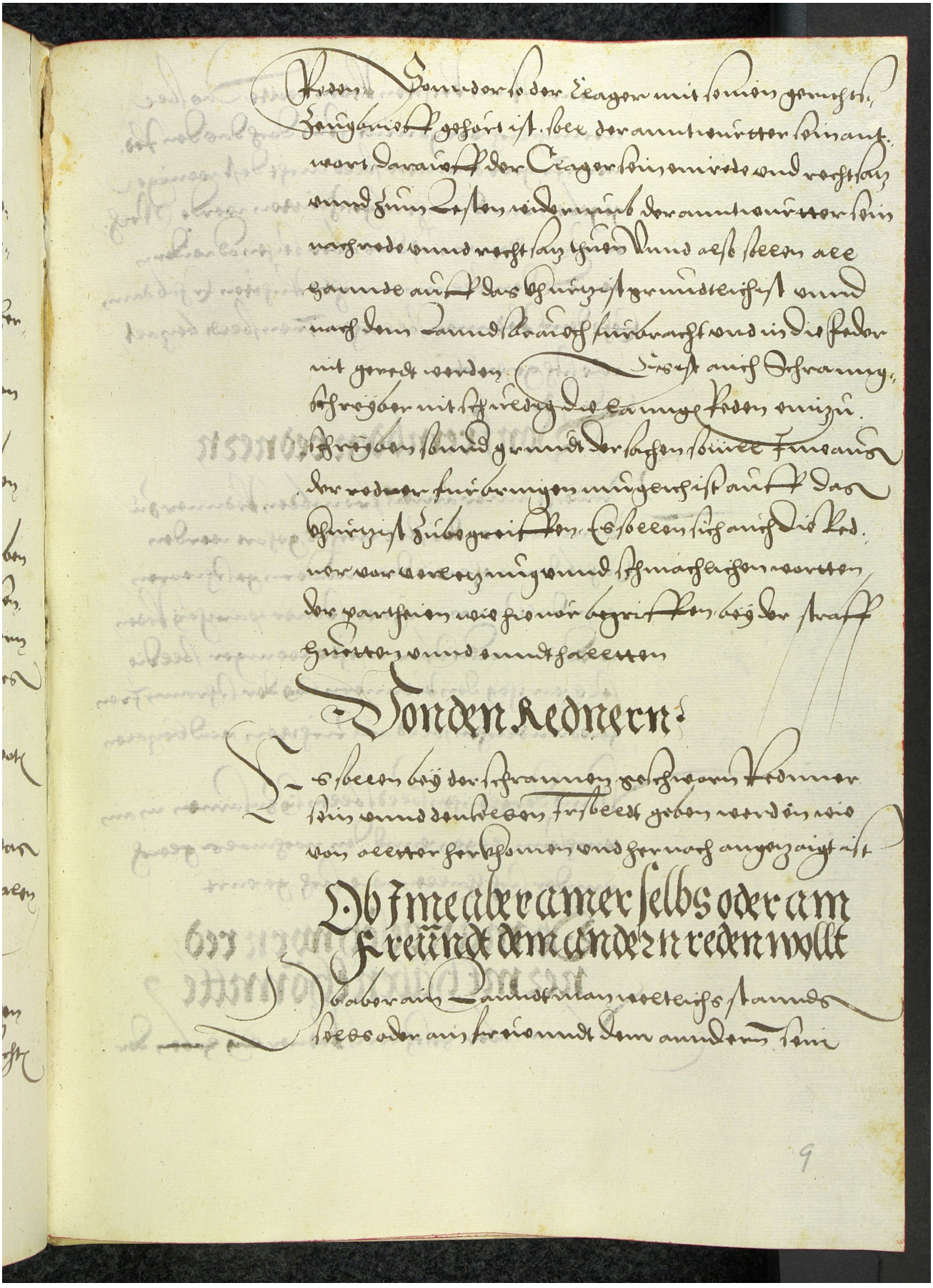
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Reden. Sonder so der Clager mit seinen gerichts-
zeugbrieff gehört ist. soll der anntwurtter sein ant-
wort darauff der Clager sein ein rede und rechtsatz
unnd zum Lesten widerumb der anntwurtter sein
nachrede unnd rechtsatz thuen Unnd also sollen alle
hannde auff das Khurtz ist gründtlich ist unnd
nach dem Lanndsbrauch furbracht und in die Feder
nit geredt werden. Es ist auch Schrannig-
schreyber nit schuldig die Lannge Reden einzu-
schreyben sonnd grundt der sachen sonnd Jme aus
der redner furbringen mugelich ist auff das
Khurtz ist zubegreiffen. Es sollen sich auch die Red-
ner vor verletzung unnd schmachlichen wortten
der partheien wie hienor begriffen bey der straff
huetten unnd enndt halletten

Von den Rednern.

Es sollen bey der schrannen geschworn Redner
sein unnd denselben Frsbeldt geben werden wie
von alletter herkhomen und hernach angezaigt ist

Ob Jme aber ainer selbs oder ain Freundt dem andern reden wollt

Ob aber ain Lanndt man weltlichs stannds
selbs oder ain freunndt dem anndern sein

9